

rotkreuz impuls!

AKTUELLE INFORMATIONEN AUS DEM DRK IN HESSEN

●● Bouffier empfängt DRK

Wiesbaden – Präsident Norbert Södler, Landesgeschäftsführer Nils Möller und der Geschäftsführer des neu fusionierten Kreisverbandes Marburg-Gießen Christian Betz waren im Februar zu Gast in der Hessischen Staatskanzlei in Wiesbaden. Ministerpräsident Volker Bouffier empfing die Delegation des Hessischen Roten Kreuzes zu einem informellen Gespräch.

Präsident Södler führte dem Ministerpräsidenten die Leistungsfähigkeit der Kreisverbände und Ortsvereine des DRK-Landesverbandes Hessen vor Augen und stellte die aktuelle Struktur der Landesgeschäftsstelle unter Führung des neuen Landesgeschäftsführers vor.

Schwerpunktt Themen des Gesprächs waren unter anderem Rettungsdienst, Katastrophenschutz, Flüchtlingshilfe und die Sozialarbeit. Präsident Södler appell-



Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier mit Christian Betz vom KV Marburg-Gießen (li.), LGF Nils Möller und Norbert Södler (re.).

lierte an die Hessische Landesregierung, für eine baldige Änderung des Hessischen Rettungsdienstgesetzes mit Verankerung der Bereichsausnahme zu sorgen. Ebenso wurde auch nochmals der Wunsch vorgetragen, dass sich das Land Hessen auf Bundesebene für eine Änderung der

Anerkennungsfristen für Berufserfahrung im Notfallsanitätärgesetz einsetzen möge. Letzteres hat bereits zum Erfolg geführt. Der Deutsche Bundestag hat die entsprechenden Änderungen am 16.02.2017 vorgenommen.

LVH/GiP

●● Kooperationsvereinbarung VdK und DRK lässt Mitglieder profitieren



DRK-Präsident Norbert Södler und VdK-Landesvorsitzender Karl-Winfried Seif unterzeichneten eine Kooperation für den Hausnotruf.

Wiesbaden – Am 2. März unterzeichneten der Sozialverband VdK

Hessen-Thüringen und der DRK-Landesverband Hessen eine Ko-

operationsvereinbarung. Dank dieser können ab März 2017 alle VdK-Mitglieder in Hessen von einem fünfprozentigen Rabatt beim DRK-Hausnotruf oder DRK-Mobilruf in Hessen profitieren.

Bei der Vertragsunterzeichnung in Wiesbaden freute sich Karl-Winfried Seif – Landesvorsitzender VdK Hessen-Thüringen: „Wir lassen die Menschen nicht alleine und sind dankbar für die Zusammenarbeit mit dem DRK!“.

Norbert Södler – Präsident des DRK in Hessen begrüßt die Vereinbarung: „Im Alter länger zu Hause blei-

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser!**

Das Rotkreuzjahr 2017 ist schon einige Wochen alt und allerorts wird wieder fleißig gerettet, gepflegt und geübt. Was Alltag ist für die Rotkreuzler, ist für viele Menschen lebensrettend oder verbessert zumindest die Gesundheit und Lebensqualität.

Das belegt auch die neue Sozialwirtschaftsstudie, die von der Liga der Freien Wohlfahrtsverbände Hessen e.V. während der letzten Märzwoche in 17 Einrichtungen hessenweit präsentiert wird. Das Motto „Wir sind Gesellschaft“ ist Programm: Die sechs großen Wohlfahrtsverbände in Hessen mit ihren über 7.300 Einrichtungen, den 113.000 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und den rund 160.000 Ehrenamtlichen gestalten die Gesellschaft wirkungsvoll mit.

Beeindruckend auch die Zahl der Arbeitnehmer: jeder 30 Angestellte in Hessen arbeitet in Einrichtungen der Freien Wohlfahrtspflege und trägt einen erheblichen Teil zu Hessens Wirtschaft bei.

Wir können stolz sein!

Einen schönen Frühling wünscht mit herzlichen Grüßen

Ihre
RotkreuzImpuls-Redaktion

Fortsetzung →

ben und beruhigt leben können – dank einer 24 Stunden Notfallhilfe. Das leistet unser Hausnotruf und Mobilruf. Ich freue mich sehr, dass der Sozialverband VdK Hessen-Thüringen seine Mitglieder zu günstigen Konditionen von unserem Hausnotruf profitieren lässt.“

Die hessischen DRK-Kreisverbände wurden darüber per Mail informiert. Sie können der Kooperation schriftlich per Formular beitreten und sich mit den lokalen VdK-Kreisverbandsstellen in Verbindung setzen.

Weitere Tipps gibt gerne Martin Schäfer, Referent für Ambulante Dienste im Bereich Pflege- & Behindertenhilfe des LVH. Per Mail zu erreichen: martin.schaefer@drk-hessen.de oder telefonisch unter 0611/7909-243.

GiP

Neujahrsempfang in der Landesverstärkung Hessen



Geehrte vor dem neuen LKW beim Neujahrsempfang in Fritzlar: Jürgen Christmann, Norbert Södler, Horst Euler, Fee Lüsse, Pierre Neumann, Dirk Langkabel, Marvin Menges, LBL Jürgen Kraft.

Besuch auf dem Feldberg

Großer Feldberg –

Staatssekretär Werner Koch vom hessischen Innenministerium besuchte Ende März die DRK Bergwacht Hessen auf dem Großen Feldberg. Er wurde von DRK-Präsident Norbert Södler, KV-Vorsitzenden Jürgen Banzer und dem Landesleiter der Bergwacht Harmut Lischke begrüßt.

Nach seinem Rundgang überreichte der Staatssekretär eine finanzielle Zuwendung in Höhe von 500 Euro zur Förderung der Bergwacht Jugendarbeit auf dem Feldberg.



Staatssekretär Werner Koch (li.) überreicht im Beisein von DRK-Präsident Norbert Södler (2.v.re.) einen Scheck an den Landesleiter Bergwacht Harmut Lischke (mi.).

Fritzlar – Zum traditionellen Neujahrsempfang lud die Standortorganisation der Landesverstärkung Hessen Mitte Januar ein. DRK-Präsident Norbert Södler, Vertreter des Präsidiums und der Landesbereitschaftsleitung sowie viele ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zur Landesverstärkung Hessen in Fritzlar waren anwesend.

In seiner Begrüßungsrede ging Präsident Södler auf die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr ein, die im Wesentlichen, neben dem „normalen“ Tagesgeschäft, noch geprägt war von der Logistikunterstützung für das Land Hessen im Rahmen der Flüchtlingsunterbringung.

Norbert Södler berichtete, dass mittlerweile fast alle Reparaturen und Ersatzbeschaffungen des Materials und der Fahrzeuge der Landesverstärkung, die sich durch den Einsatz in der Flüchtlingshilfe ergeben haben, erfolgt seien und dass man durch die erhobenen Nutzungs-/und Ausleihgebühren in der Lage gewesen sei, die bewährte, aber zum Teil auch schon alte Ausstattung zu erneuern.

Auch habe man in diesem Rahmen, eine für den Sommer 2017 vorgesehene Ersatzbeschaffung für einen 25 Jahre alten LKW-Gliederzug, bereits in 2016 vorgegreifen können und einen neuen LKW sowie einen Wechselbrücken-/Containeranhänger mit zwei neuen Wechselbrücken beschaffen können. Aus einem Landeszuschuss konnte ein neuer Feldkochherd Kärcher für Ausbildungs- und Einsatzzwecke beschafft werden.

Landesbereitschaftsleiter Jürgen Kraft begrüßte alle Anwesenden im Namen der Landesbereitschaftsleitung, dankte ebenfalls für die geleistete Arbeit in 2016 und zeichnete folgende Helferinnen und Helfer aufgrund ihrer geleisteten Einsatzzeit für die Landesverstärkung Hessen mit der Einsatzspanne aus:

In Bronze erhielt sie Fee Lüsse, Horst Euler, Dirk Langkabel und Marvin Menges.

In Silber wurde sie überreicht an Pierre Neumann, Steffen Peter und Michael Werner.

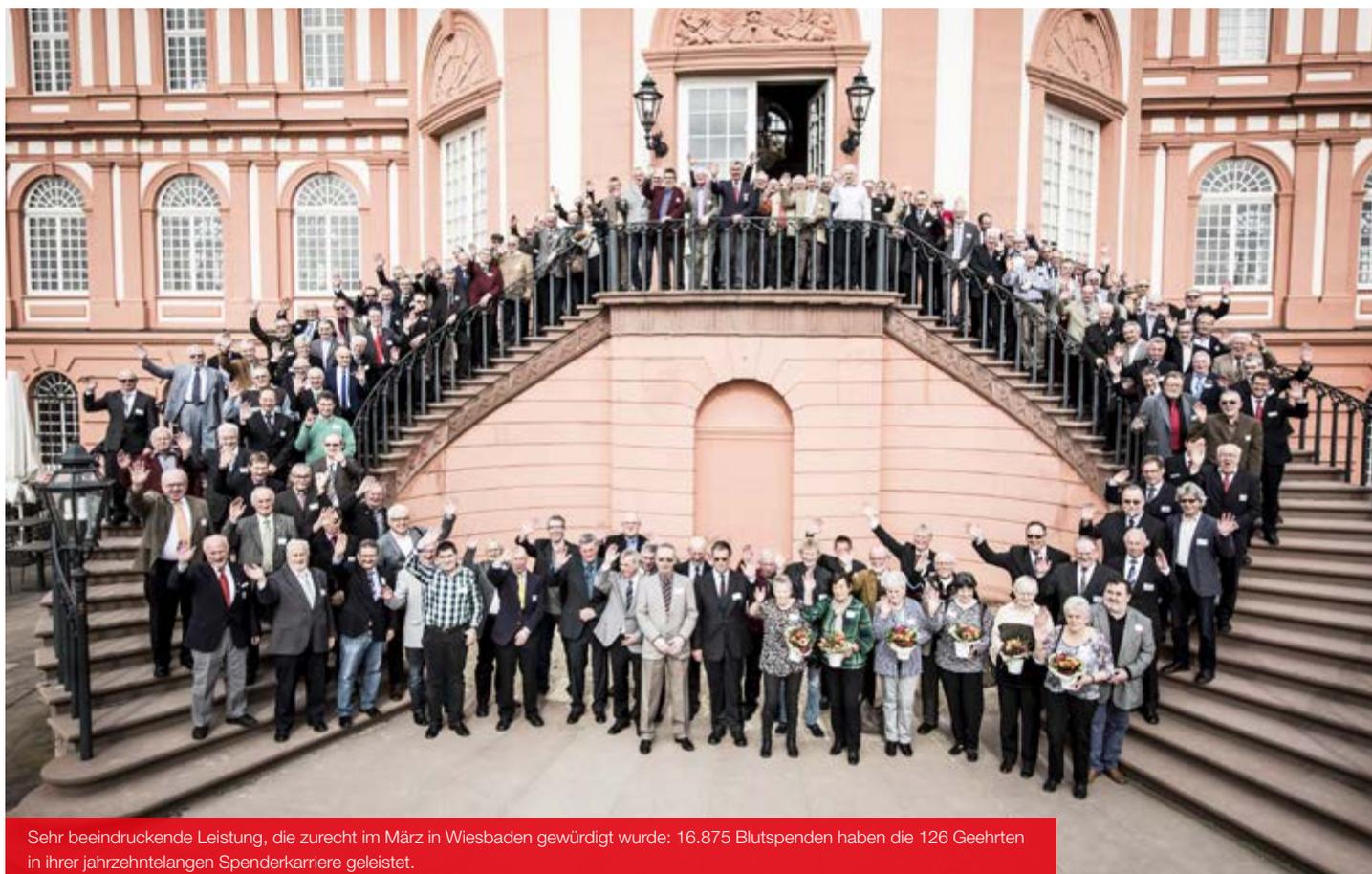
Bevor Standortführer Frank Grunewald das Kuchenbuffet freigab, bedankte er sich bei allen Gästen für ihr zahlreiches Erscheinen, ebenso für die geleistete Arbeit und wünschte allen Anwesenden einen schönen Nachmittag.

T.H. / GiP



Dank Landeszuschuss gab es einen neuen Kärcher Feldkochherd für die Landesverstärkung.

Besonders verdiente Blutspender in Hessen geehrt



Sehr beeindruckende Leistung, die zurecht im März in Wiesbaden gewürdigt wurde: 16.875 Blutspenden haben die 126 Geehrten in ihrer jahrzehntelangen Spenderkarriere geleistet.

Wiesbaden – Erstmals zeichnete das DRK gemeinsam mit Ministerpräsident Volker Bouffier am 4. März 126 Blutspender aus ganz Hessen in einer exklusiven Ehrungsveranstaltung in Schloss Biebrich in Wiesbaden für ihren außergewöhnlichen Verdienst an der Gesellschaft durch 125, 150, 175 oder gar 200 Blutspenden aus. Der Spitzenreiter mit 200 Blutspenden kommt aus dem Land-

kreis Bergstraße und heißt Siegfried Kaczmarek bei den Gästen aus.

Bewegte Gesichter löste Tomek Kaczmarek bei den Gästen aus. Der fröhliche 30-Jährige kam mit einem Herzklappenfehler zur Welt. Seine weitere Krankheitsgeschichte machten vier Herzoperationen nötig. Er überlebte, auch weil genügend Blutkonserven bereit standen.

Volker Bouffier, Ministerpräsident des Landes Hessen, fasste das Engagement der Spender zusammen: „Es ist ihr Tag. Sie tun etwas Außergewöhnliches: Leben retten. Das ist nicht selbstverständlich. Es ist ein gutes Gefühl für die Menschen in unserem Land, dass Sie sich auf Sie verlassen können. Das kann Sie stolz machen.“ Hinter jeder freiwilligen Blutspende beim DRK in Hessen steht mindestens

eine freiwillige Stunde eines ehrenamtlichen Helfers.

Und so betonte Norbert Södler, Präsident des DRK-Landesverbands Hessen e. V., „Die Blutspende ist eine wichtige Aufgabe des DRK. Blut rettet Leben. Mein Dank gilt daher allen Blutspenderinnen und Blutspendern und den zahlreichen Ehrenamtlichen des DRKs“.

S.F./GiP

Land fördert Ausbildung der Einsatzkräfte mit mehr als 420.000 Euro

Wiesbaden – Der Hessische Innenminister Peter Beuth hat im Rahmen einer Arbeitstagung der Katastrophenschützer im Hessischen Innenministerium fünf Förderbescheide in einer Gesamthöhe von mehr als 420.000 Euro übergeben. Die Fördermittel dienen der Katastrophenausbildung des ASB, der DLRG, des DRK, der JUH und des MHD. Das DRK Hessen investiert die Fördersumme in die Ausbildung der

Helferinnen und Helfer in den Betreuungsg- und Sanitätszügen des Landes.

„Eine fundierte Ausbildung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor im Katastrophenschutz. Nur ein hohes Ausbildungsniveau garantiert uns, dass unsere Katastrophenschützer nicht nur anderen Menschen erfolgreich helfen können, sondern auch sich selbst, wenn sie während eines Ein-

satzes in Gefahr geraten“, so Innenminister Peter Beuth. Seit Beginn der Ausstattungsoffensive im Jahr 2008 hat Hessen rund 50 Millionen Euro in den Katastrophenschutz investiert. Innerhalb weniger Jahre wurde dabei die Zahl der Landesfahrzeuge mehr als verdoppelt. Gezielte Schwerpunkte wurden in den Hochwasserschutz und in die flächendeckende Notstromversorgung gesetzt.

HI/GiP



Innenminister Peter Beuth überreicht den Förderbescheid an DRK-Präsident Norbert Södler.

Sozial, menschlich, kompetent – Sehr gut!

Wiesbaden/Hessen – Wie gut ist der DRK-Rettungsdienst in Hessen tatsächlich? Sechs Verbände aus dem ganzen Bundesland haben sich dieser Frage gestellt. Sie führten kürzlich eine Befragung von Patienten in der Notfallrettung und qualifizierten Krankentransport durch.

geringfügige Unzufriedenheit in den Bereichen Fahrkomfort und Fahrgeräusche. Deutlich bessere Bewertungen als Fahrkomfort und -geräusche erhielten die Sauberkeit und Ordnung in den Rettungsdienstfahrzeugen. An der Befragung, die durch Karsten Reinhardt und Dr. Miriam Andrä-Welker von

schriftene Weg der richtige ist. Das Instrument der wiederkehrenden Patientenbefragung wird weiter genutzt werden, damit die entsprechenden Ergebnisse und Erkenntnisse Eingang in Fortbildungen finden, oder auch bei Beschaffungen der nächsten Jahre berücksichtigt werden können.“ sagte Dean Abrahams von der Rhein-Main-Taunus gGmbH aus Wiesbaden.

Günter Ohlig, Bereichsleiter Rettungsdienst und Notfallmanagement im DRK Landesverband Hessen e.V., hob insbesondere die sich abzeichnenden positiven Veränderungen aus der Umsetzung der vorausgegangenen Patientenbefragung des Jahres 2012 hervor und warb für die Zukunft für eine noch stärkere Beteiligung der Rettungsdienste an diesen Patientenbefragungen. T.B./GiP



Nochmal gute Werte erhielten die hessischen DRK-Rettungsdienste bei der aktuellen Kundenbefragung.

Schwerpunktmäßig erhielten die Patienten Fragen zu fachlichen und sozialen Fähigkeiten des Personals, zur Organisation des Einsatzablaufes sowie zu Fahrzeugkomfort und -ausstattung zur Beantwortung. Die annähernd 2.000 versandten Fragebögen wurden von fast jedem Dritten ausgefüllt: mehr als 30 Prozent kamen zurück und bilden dank dieser guten Rücklaufquote damit eine solide Datenbasis für entsprechende Auswertungen.

der RUN Rettungswesen und Notfallmedizin aus Marburg begleitet und ausgewertet wurde, waren sechs DRK-Rettungsdienste aus den Bereichen Kassel, Eschwege, Marburg-Gießen, Wiesbaden, Frankfurt und Darmstadt-Dieburg beteiligt.

Die Untersuchung deckte damit sowohl den ländlich strukturierten Bereich mit seiner Bevölkerungsstruktur, als auch den Bereich der Mittelzentren oder den Ballungsraum Rhein-Main ab. Insgesamt erfasste die Befragung damit eine Fläche, in der 2,659 Millionen hessische Bürgerinnen und Bürger leben. Dies sind 43 Prozent der hessischen Gesamtbevölkerung. Die beteiligten DRK-Kreisverbände und DRK-Rettungsdienstgesellschaften sind sehr zufrieden mit den Ergebnissen der Befragung.

Nun liegen die Ergebnisse der Auswertung vor. Insgesamt sind die Patienten mit den Leistungen der beteiligten hessischen DRK-Rettungsdienste sehr zufrieden. Besonders begeistert zeigten sich die Befragten von den sozialen und menschlichen Fähigkeiten des Personals. Ebenso von deren fachlichen Fähigkeiten. Gute Noten gab es insgesamt auch für den Fahrkomfort der Einsatzfahrzeuge. Festzustellen war jedoch eine

„Die Ergebnisse machen Mut, dass der seit Jahren durch das DRK im hessischen Rettungsdienst be-

Aktionswoche der Liga Hessen

AKTIONSWOCHE
27. bis 31. März 2017

WIR sind Gesellschaft

Frankfurt am Main
Sozialberatung für SchülerInnen
(Caritasverband Frankfurt a.M.)

Frankfurt am Main
Älterer Eastend
Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen, DRK Landesverband Hessen a.V.)

Wiesbaden
EVM Gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH
(Diakonie Hessen a.V.)

Wiesbaden
Jüdische Gemeinde
Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen

Darmstadt
BAGF Frauen-Kooperation gGmbH
(Die PARITÄTISCHE Hessen a.V.)

Darmstadt
Mehrgenerationenhaus
Caritaszentrum
Freizeitstätte
(Caritasverband Darmstadt a.V.)

Eschwege
AWO Integra Taunus
(AWO Hessen Süd a.V.)

Marburg
Beratungs-zentrum Marburg
(Die PARITÄTISCHE Hessen a.V.)

Marburg
Arbeits- und Bildung e.V.
(Die PARITÄTISCHE Hessen a.V.)

Homburg
Altenpflegeschule
(AWO Hessen Nord a.V.)

Hulstern
Sozialbüro
Main-Taunus
(Caritasverband Main-Taunus a.V.)

Rödermark
Netzwerk für Flüchtlinge
Rödermark e.V.
(Die PARITÄTISCHE Hessen a.V.)

Kassel
Luthy-Haus Kassel
für psychosoziale Hilfe e.V.
(AWO Hessen Nord a.V.)

Fulda
Caritas
Altenpflegheim
St. Josef
(EKV Fulda a.V.)

27. März 2017
28. März 2017
29. März 2017
30. März 2017
31. März 2017
Pressekonferenz

Weitere Informationen finden Sie unter
www.liga-hessen.de

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. | AWO | Diakonie | PARITAT | Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen e.V. & J.S.R.

Plakat der Liga-Aktionswoche „Wir sind Gesellschaft!“

Wiesbaden/Hessen – Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. veranstaltet eine hessenweite Aktionswoche vom 27. bis 31. März 2017. Unter dem Titel „Wir sind Gesellschaft“ werden verschiedene Einrichtungen und Projekte der Liga-Verbände ihre Türen öffnen und Einblicke in ihre

vielseitigen Aufgabenfelder geben. Den Auftakt macht am Montag, den 27. März u.a. das DRK-Seniorenzentrum in Dillenburg. Außerdem werden zentrale Ergebnisse der Sozialwirtschaftsstudie Hessen zum gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Mehrwert der Freien Wohlfahrtspflege vorgestellt.

Rotkreuzschwestern erzielen Einigung



Trotz Dauerregen keine Bange, sondern große Freude über die herbeigeführte Lösung für die DRK-Schwesternschaften.

Wiesbaden/Berlin – Aufgrund einer Neuregelung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes drohte die Gestellung von Mitgliedern einer DRK-Schwesternschaft nicht mehr möglich zu werden.

Am 21. Februar 2017 wollte das Bundesarbeitsgericht (BAG) seine Entscheidung zum Rechtsstatus von Rotkreuzschwestern verkünden.

Sollte das BAG zu der Entscheidung kommen, dass Rotkreuzschwestern

Arbeitnehmerinnen sind, würden aus gestellten Rotkreuzschwestern Leiharbeiterinnen werden, die nur noch maximal 18 Monate in einem Unternehmen eingesetzt werden können. In Krisenfällen und bei Katastrophen hätten sie nicht mehr helfen können.

Die Rotkreuzschwestern erhoben ihre Stimme, trommelten ordentlich für ihre Ziele und planten eine Kundgebung in Berlin. Im Februar konnte vor dem Termin ein Sieg errungen werden:

Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles und DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters verständigten sich auf eine Lösung zum Erhalt des Modells der DRK-Schwesternschaften.

Mit einer Ergänzung des DRK-Gesetzes soll geregelt werden, dass die Regelungen zur Überlassungshöchstdauer nicht anwendbar sind. Damit wäre die unbefristete Gestellung von Mitgliedern einer DRK-Schwesternschaft weiterhin möglich. Es bleibt

zu hoffen, dass diese Regelung in Kraft treten wird.

Die Freude über diese Entscheidung war groß und so trafen rund 500 Rotkreuzschwestern aus der ganzen Republik am 23. Februar auf dem Gelände des DRK-Generalsekretariates ein und feierten ihren Sieg. Auch aus Wiesbaden kamen fünf Vertreterinnen von der DRK-Schwesternschaft Oranien e.V.



Schw/GiP

Aktuelle Zahl

30

Die aktuelle Sozialwirtschaftsstudie, die das Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik im Auftrag der Liga der Freien Wohlfahrtsverbände e.V. durchgeführt hat belegt:

Jeder 30. Angestellte in Hessen arbeitet in Einrichtungen der Freien Wohlfahrtspflege.

Die Wohlfahrtsverbände in Hessen sind mehr als Dienstleister und Einrichtungsträger. Sie sind auch Anwalt für benachteiligte Menschen, gestalten Sozialpolitik und tragen einen erheblichen Teil zu Hessens Wirtschaft bei. Die Studie wird zur Aktionswoche vom 27. bis 30. März 2017 vorgestellt.

www.liga-hessen.de

Kampagne beim Weltrotkreuztag 2017

Rund um den diesjährigen Weltrotkreuztag am 8. Mai soll es erneut Kaffeeaktionen unter dem Motto „Bei jedem Hilferuf hellwach!“ geben.

Interessenten, die Material benötigen, melden sich gerne unter gisela.prellwitz@drk-hessen.de oder telefonisch: 0611-7909-527.

Im Mai wird die Kampagne „Zeichen setzen!“ wieder deutschlandweit auf Plakaten, in Zügen und Verkehrsknotenpunkten beworben.

Unter www.drk-intern.de gibt es unter dem Stichwort „Neue DRK-Kampagne“ neue Downloads, die besonders für die online Bewerbung der Kampagne nützlich sind.



Stiftung „Daheim im Heim“ gehört nun zum Landesverband



Die Stiftung „Daheim im Heim“ gehört nun zum Landesverband Hessen: Hannelore Rönsch (1. Reihe v.l.), Donata Freifrau von Schenck zu Schweinsberg, Petra Müller Klepper, Heinz F. Benner – Vorstandsmitglied des Kuratorium der Stiftung „Daheim im Heim“, weitere Vorstandsmitglieder und Kirstin von Witzleben Stromeyer (2. Reihe, ganz links) sowie Nils Möller (hintere Reihe 3. v.l.).

Rönsch, die der Stiftung lange vorstand. Jetzt steht die Versorgung und Betreuung von Menschen, die an Demenz erkrankt sind, im Fokus. Besonders das modellhafte Arbeiten mit Demenz-Patienten soll unterstützt werden. „Wir können zufrieden zurückschauen“, erklärte die Vorsitzende des Kuratoriums und Staatssekretärin Petra Müller-Klepper. „Der Vorstand hat auf kreative Weise ganz viele Projekte für ältere Menschen umgesetzt.“

Den neuen Vorsitz des Kuratoriums der Stiftung übernimmt nun DRK-Vizepräsidentin Donata Freifrau von Schenck zu Schweinsberg. Sie will gemeinsam mit Kirstin von Witzleben Stromeyer, Referentin für Behindertenhilfe im LV und Landesgeschäftsführer Nils Möller neue Ideen entwickeln, wie die Gelder der Stiftung verwendet werden können. Vor allem will man den Nachwuchs von Pflegekräften fördern.

W.K./GIP

Wiesbaden – Erstmals gibt der DRK-Landesverband Hessen e.V. einer Stiftung ein Zuhause. Im Januar 2017 ging die Stiftung „Da-

heim im Heim“ an den DRK-Landesverband über. Ziel der Stiftung war bei der Gründung vor knapp 25 Jahren, die Altenpflege in den

ostdeutschen Ländern auf einen ordentlichen Stand zu bringen. Initiiert wurde sie damals von unserer Ehrenpräsidentin Hannelore

Suchdienst des DRK Landesverbandes Hessen vereint Kinder mit ihrer Mutter

Wiesbaden/Frankfurt – Der Suchdienst des Landesverbandes freute sich im Januar über eine von ihm begleitete, gelungene Familienzusammenführung am Frankfurter Flughafen. Im Herbst vergangenen Jahres wandte sich eine aus Afghanistan stammende Frau, die in einer Flüchtlingsunterkunft lebte, mit der Bitte an den Suchdienst des DRK in Hessen, ihr bei der Zusammenführung mit ihren vier Kindern, zwischen 5 und 11 Jahren alt, die sich in einer Flüchtlingsunterkunft in Griechenland in Athen befinden, zu helfen.

den und dort einen Asylantrag gestellt haben, bei den Behörden einen Antrag auf Zusammenführung in einem Land stellen, das dann den Asylantrag für die gesamte Familie bearbeitet und entscheidet. Diese Voraussetzungen trafen hier zu. Die beiden zuständigen Mitarbeiter für den Suchdienst im LVH setzten sich mit den beteiligten Behörden, wie Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Ausländerbehörden usw. in Verbindung und konnten letztendlich dazu beigetragen, dass die Zusammenführung der Familie erfolgte.

diesem Termin war auch der Suchdienst des DRK LV Hessen vor Ort und half mit Unterstützung eines Dolmetschers die nötigen Formalitäten bei der Bundespolizei zu erfüllen. Letztlich konnten sich dann Kinder und Mutter in die Arme schließen.

Da die Familie inzwischen in Rheinland-Pfalz eine Wohnung hat, mit ihrem Gepäck aber nur schlecht mit öffentlichen Verkehrsmitteln dorthin fahren konnte, wurde sie von uns mit dem Auto in ihr neues Zuhause gebracht.



Gelungene Familienzusammenführung des DRK-Suchdienstes am Frankfurter Flughafen. Aus Gründen des Personenschutzes haben wir die Gruppe nur von hinten aufgenommen.

Nach dem sog. Dublin-Verfahren können Familien, die auf der Flucht voneinander getrennt wurden, sich in einem europäischen Land befin-

Am 18. Januar trafen die vier Kinder in Begleitung einer Betreuerin mit einem Flieger aus Athen kommend am Frankfurter Flughafen ein. Zu

Aus einer kurzfristig erfolgten Spendenaktion der Kolleginnen und Kollegen des LV Hessen konnte der Familie auch noch warme Kleidung,

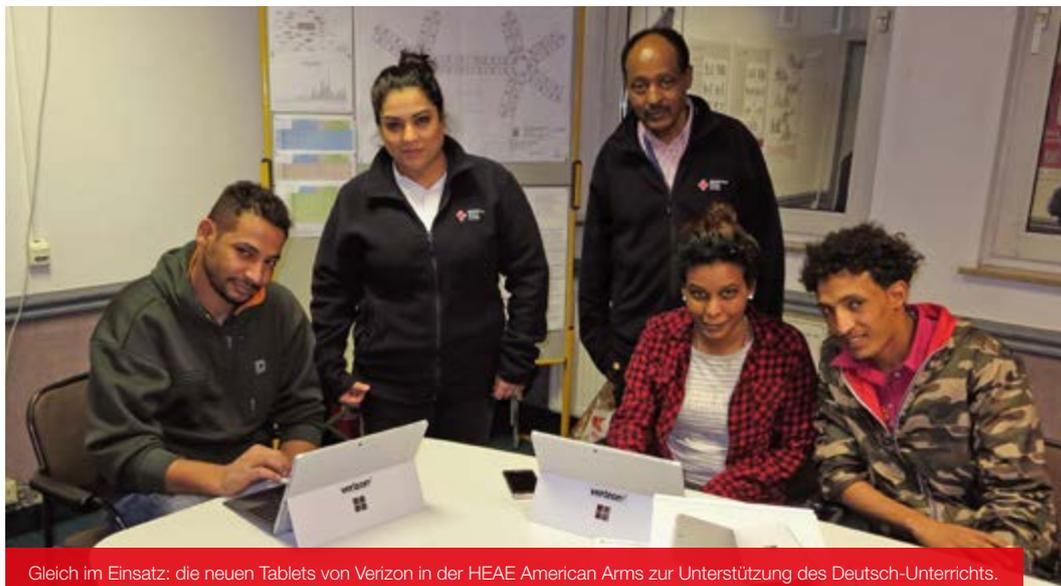
Decken, Bettwäsche, Spielzeug usw. zur Verfügung gestellt werden.

K.G./GIP

30 Tablets und WLAN Zugang für das „American Arms“



Wiesbaden – Anfang Februar erhielt die Erstaufnahmeeinrichtung „American Arms“ in Wiesbaden, die vom LVH verwaltet wird, 30 Tablets vom amerikanischen Unternehmen verizon. Die Tablets werden im Deutschunterricht für die Flüchtlinge beim Erlernen und Üben der deutschen Sprache eingesetzt. Auch das WLAN richtete verizon im „American Arms“ dafür ein.



Gleich im Einsatz: die neuen Tablets von Verizon in der HEAE American Arms zur Unterstützung des Deutsch-Unterrichts.

Die Übergabe konnte in der Landesgeschäftsstelle gebührend gewürdigt werden: Es kamen nicht nur zahlreiche Vertreter aus dem In- und Ausland vom Unternehmen verizon nach Wiesbaden, sondern auch Generalkonsul James Herman vom Amerikanischen Generalkonsulat aus Frankfurt gab sich bei uns die Ehre.

darüber aus, mit der Spende eine Plattform geschaffen zu haben, die Teilhabe und eine Zukunftsperspektive für die Flüchtlinge bietet.

Dr. Armin Eckert, Einrichtungsleiter der Erstaufnahmeeinrichtung „American Arms“, stellte während der Spendenübergabe in einer Präsentation Schwerpunkte der DRK-Arbeit in dieser Einrichtung vor.

Landesgeschäftsführer Nils Möller zeigte sich begeistert: „Diese modernen Geräte unterstützen uns in den aktiven Übungssituationen, die während der deutschen Sprachkurse erfolgen. Wir freuen uns sehr über diese großzügige Spende, die die individuellen Lernerfolge wesentlich unterstützt.“

Die Verizon- Repräsentanten Tom Dailey – VP Legal Operation und International General Counsel, Alexander Rich Montgomery – VP International Sales und Dr. Andreas Peya – Director Regulatory & Govt. Affairs Central Eastern & Europe drückten beim Treffen ihre Freude

Die Einrichtung wird aufgrund des Rückgangs der Flüchtlingszahlen in den nächsten Wochen geschlos-

sen. Die Tablets werden weiterhin für Schulungsmaßnahmen im DRK verwendet. GiP



Viel Technik auf gleich mehreren Stapeln: Die 30 Tablets spendete verizon an die HEAE. Darüber freuten sich Generalkonsul James Herman (v.li.), Tom Dailey und Alexander Rich Montgomery von verizon sowie LGF Nils Möller.



Dr. Armin Eckert, Leiter der Erstaufnahmeeinrichtung „American Arms“ erläuterte in seiner Präsentation in englischer Sprache, wie die Einrichtung aufgebaut ist und welche Aufgaben das DRK in seiner täglichen Arbeit erfüllt.

Ehrungen



Der DRK-Landesverband Hessen e.V. freut sich mit:

■ **Dr. Nadine Engert,** Wasserwacht KV Wetzlar.

Sie bekam im März die Verdienstmedaille verliehen.

Neue Gesprächsgruppen beim DRK – Trauerarbeit im Fokus



DRK-Kreisvorsitzender Georg Kacjala (v.li.), Helga Schmidtke vom Verein Sternenkinderzentrum, Friedel Weyrauch von den DRK-Selbsthilfgruppen sowie Adelheid Schultheiß, DRK-Landesleiterin der Wohlfahrts- und Sozialarbeit.

Erbach – Mit gleich zwei neuen Selbsthilfeangeboten will das Odenwälder DRK ab September 2017 in Kooperation mit dem Verein Sternenkinderzentrum Odenwald e.V. trauernde Kinder sowie Eltern von Sternenkindern bei der Bewältigung ihrer Trauer unterstützen.

Vorsitzender Georg Kacjala konnte zur Vorstellung der neuen Gruppen im März zahlreiche Gäste begrüßen. So waren die DRK-Landesleiterin der Wohlfahrts- und Sozialarbeit, Adelheid Schultheiß, die

Vorsitzende des Odenwälder Hospizvereins, Dr. Erika Ober, Pfarrerin Sabine Färber-Awischus, Erbachs Bürgermeister Harald Buschmann wie auch Vertreter verschiedener Dienststellen der Kreisverwaltung und vom Vorstand des DRK-Kreisverbandes zu einem runden Tisch zusammengekommen, um sich über die beiden Angebote zu informieren.

Friedel Weyrauch stellte die neuen Gruppenangebot vor. Sie ist im DRK seit vielen Jahren als Kreis-, Landes-

und Bundessprecherin für Selbsthilfgruppen engagiert. Unterstützend wirkte Helga Schmidtke vom Sternenkinderzentrum Odenwald e.V., die künftig ehrenamtlich beide Gruppen leiten wird.

In seiner Begrüßung betonte Kacjala die Wichtigkeit der Trauerbegleitung von Betroffenen: „Gemeinsam wollen wir hier einen geschützten Raum schaffen, um Geschwistern, Eltern, Großeltern, Paten und Freunden die Möglichkeit des Austauschs und der Trauerarbeit zu geben. Vor dem Hintergrund, dass in der heutigen hektischen Zeit oftmals das Funktionieren müssen im Vordergrund steht und der Trauer keinen Raum lässt, kommt der Unterstützung von Trauernden eine besondere Bedeutung zu.“

Dass der Bedarf für die Gesprächsgruppen groß ist und angenommen werden wird, davon sind Schmidtke und Weyrauch überzeugt. Anfang September starten die Gruppen immer montags für Kinder und für Erwachsene.

Zweimalige Ehrung für 60 Jahre DRK!



Großalmerode – Ende Februar fand in den Räumlichkeiten des OV Großalmerode die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Dabei wurden Kamerad Konrad Bernhardt seltene Ehrungen zuteil.



Dem langjährigen Mitglied Konrad Bernhardt (mi.) gratulierten Jürgen Vogelei – 1. Vorsitzender des KV Witzhausen und Frank Krause – 1. Vorsitzender im OV Großalmerode (re.).

Herr Bernhardt erhielt die Auszeichnungsspanne für 60 Jahre Mitgliedschaft im DRK sowie die DRK-Ehrennadel für 60 Jahre Mitgliedschaft des Präsidenten des DRK Bundesverbandes Dr. Rudolf Seiters.

Konrad Bernhardt trat 1956 als junger Mann dem DRK bei, nachdem man ihn gefragt hatte, ob er mit nach Friedland käme um die heimkehrenden Kriegsgefangenen zu versorgen und zu betreuen.

Er hatte zahlreiche Ämter im DRK inne. Ob als 1. Vorsitzender der OV, Bereitschaftsleiter, Kreisbereitschaftsleiter, BW-Bereitschaftsleiter. Auch in der Ausbildung war er als Erste-Hilfe-Ausbilder und Sanitätsausbilder tätig.

Noch heute ist er mit seinen 77 Jahren immer noch fester Bestandteil als Helfer bei unseren örtlichen Blutspendeterminen.

U.B./GiP

Sammelaktion des JRK Oestrich-Winkel erfolgreich beendet

Rheingau-Taunus – Anfang des Jahres wurde die Sammelaktion des Jugendrotkreuzes Oestrich-Winkel mit einem letzten Entleeren der Sammelbox beendet. Insgesamt konnte das Jugendrotkreuz über 500 Euro an Pfandbons aus der Box entnehmen. Mit der Summe konnte neue Bekleidung angeschafft werden.

Das Jugendrotkreuz Oestrich-Winkel, das seit einem halben Jahr im REWE-Getränkemarkt Stoll eine Sammelbox für Pfandbons aufgehängt hatte, bedankt sich bei allen Spendern sowie bei Marktleiter Markus Stoll für die tolle Unterstützung. Er kündigte zum Abschluss noch eine Spende von 200 Euro an.

A.R./GiP



Mitglieder des JRK Oestrich-Winkel in den neuen Jacken mit der JRK Leiterin Lydia Graf, den stellv. Vorsitzenden Martin Schneider und Edmund Graf sowie dem Marktleiter Markus Stoll.

300 Jahre altes Rathaus beherbergt DRK

Liederbach – 2013 kaufte der DRK-Ortsverein Liederbach dank einer Erbschaft ein fast 300 Jahre altes Gebäude mitten im Ortskern. Möglich machte dies eine Erbschaft der Eheleute Carl. Jetzt im April wird das 300-jährige Jubiläum dieses ehrwürdigen Gemäuers gefeiert.

Dank viel Initiative vom Vorsitzenden Reinhold Hofmann und seinen Rotkreuzlern ist ein Seniorenzentrum aus dem alten Haus entstanden, in dem fast täglich Yogastunden, Kochtreffen, Gymnastikkurse etc. abgehalten werden. Zudem

gibt es Gesundheitsvorträge und Erste Hilfe-Kurse für Senioren. Die Aktivierung der Älteren in der Gesellschaft funktioniert hervorragend – nicht zuletzt dank der zentralen Lage. Die vielen Aktivitäten sorgen außerdem für einen regen Nachwuchs bei den Fördermitgliedern. Derzeit gibt es über 630 davon.

Die großzügige Erbschaft machte auch die Renovierung des früheren Rathauses möglich – es erhielt einen neuen Boden, ein paar zusätzliche Möbel und eine Küche.



Reinhold Hofmann zeigt als OV-Vorsitzender von Liederbach alte Rotkreuz-Dokumente.



Mitten im Ortskern gibt es den wunderschönen Rotkreuz-Treffpunkt im 300 Jahre alten Rathaus. Das wird am 8. April gebührend gefeiert.

Am 8. April wird das 300. Jahresjubiläum gebührend vom Ortsverein gefeiert. Es wird einen Ostermarkt geben, die Gäste können alte Bilder und Fotografien von Liederbach bestaunen, präsentiert vom Bürger- und Geschichtsverein. Der Auftakt findet um 12 Uhr mittags im nächstgelegenen Gasthaus Rudolph mit dem Blasorchester Hornau statt.

Reinhold Hofmann ist seit 22 Jahren Ortsvereinsvorsitzender und freut sich auf den großen Tag: „Unser Ortsverein wurde 1975 gegründet. Wir sind sehr aktiv bei Blutspende-

terminen, Erste Hilfe-Kursen und im Sanitätsdienst bei Sportveranstaltungen oder bei der örtlichen Kerb. Immer wieder können wir Hilfsgüter nach Polen und Lettland transportieren. Erst kürzlich waren es 55 Krankenhausbetten.

Auf den 8. April freuen wir uns sehr. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und alle helfen zusammen. Für die Zukunft ist mir wichtig, dass das soziale Engagement des Ortsvereins nicht einschlafen darf. Damit soll es in jedem Fall weiter gehen.“

GiP

Mehr Sport in den mittelhessischen Rettungswachen!

Mittelhessen – Der DRK Rettungsdienst Mittelhessen stattete seine Rettungswachen kürzlich mit einigen Sportgeräten aus. Der DRK Rettungsdienst Mittelhessen will damit die Gesunderhaltung der eigenen Mitarbeiter unterstützen.

Alle Rettungswachen-Standorte in den Landkreisen Marburg-Biedenkopf und Gießen erhielten unter anderem ein Hantelset, eine Faszirolle, Gymnastikball und –band,

ein Luftpad, einen Schlingentrainer und einen Ordner mit Übungsanleitungen. Dabei lag das besondere Augenmerk auf der Durchführbarkeit der Übungen auf der Wache und die leichte Umsetzbarkeit für die Mitarbeiter*innen.

Für die Lagerung der Sportutensilien erhielten alle Wachen zudem Sport Trolleys, die mit Rollen einfach innerhalb der Rettungswache bewegt werden können. RMH/GiP



Rettungswache Marburg (von links): Dirk Schrey (Bereichsleiter), Mitarbeiter Sebastian Kromm, Landrätin Kirsten Fründt und Geschäftsführer Markus Müller (von links).

Ehrungen verdienter Helfer



Claudia Wenzel (v.li.), Gerhard Finger (stellv. Landesbereitschaftsleiter), Hans-Joachim Klemm, Helmut Mausehund, Frank Schreiner (Bereitschaftsleiter), Günter Knoth, Peter Ernst und Gudrun Ernst (1. Vorsitzende).

Schenklengsfeld – Nach Ende des Empfangs der Industriegewerkschaft, Bergbau, Chemie und Energie, dessen Gäste zum wiederholten Male von der DRK Ortsvereinigung Schenklengsfeld mit inzwischen schon traditionellem Linseneintopf versorgt wurden, erhielten ehrenamtliche Helfer der Ortsvereinigung ihre verdiente Ehrung.

Für ihren langjährigen Einsatz bei zahllosen Hessentagen, Papstbesuch, Welt- und Europa-Fußballmeisterschaften sowie Hochwas-

sereinsätzen an der Elbe, aber auch bei vielen örtlichen Einsätzen, erhielten das DRK Leistungsabzeichen Claudia Wenzel, Peter Ernst, Hans-Joachim Klemm, Günter Knoth und Helmut Mausehund. In der Einsatzformation des DRK Landesverbandes Hessen (Landesverstärkung Hessen) waren in den vergangenen Jahren Gudrun Ernst und Hans-Joachim Klemm jeweils über 50 Tage im Einsatz und sie erhielten dafür die Einsatzspange in Bronze. Die Ehrungen nahm der stellvertretende Landesbereitschaftsleiter Gerhard Finger vor. OV/GiP



Brr, da wird es schon beim Hinsehen kalt: Helfer vom DRK und der DLRG übten gemeinsam am Auweiher den Ernstfall der Eisrettung.

Fulda – Im Januar übten der OV Eichenzell und die DLRG aus Fulda die Eisrettung am Auweiher. Besonderes Augenmerk galt dem Zusammenspiel der beiden Hilfsorganisationen für einen reibungs-

losen Ablauf. Für die möglichst realistische Simulation des Einbruchs einer Person durch die Eisdecke, schlugen die Helfer ein Loch in die ca. 4 cm dicke Eisschicht. Als verunglückte Person stellten sich Ein-

DRK-Bundesvizepräsidentin besuchte DRK Seniorenzentrum Heilig Geist in Fulda



Hoher Besuch im DRK-Seniorenzentrum (v.li.): Schwester Maria Martha, DRK-Geschäftsbereichsleiter Senioren Markus Otto, DRK-Bundesvizepräsidentin Freifrau Donata von Schenck zu Schweinsberg, DRK-Einrichtungsleiter Heilig Geist Matthias Knauf, DRK-Pflegedienstleitung Simone Staubach, DRK-Geschäftsführer Christoph Schwab.

Fulda – Die DRK-Bundesvizepräsidentin Donata Freifrau von Schenck zu Schweinsberg besuchte das DRK-Seniorenzentrum Hl. Geist in Fulda. Erst seit Anfang dieses Jahres gehört die Einrichtung zur DRK-Gruppe.

Einrichtungsleiter Matthias Knauf, Pflegedienstleitung Simone Staubach, Vinzentiner-Ordensschwester Maria Martha und Geschäftsbereichsleiter Markus Otto beantworteten Fragen zu den Themen Pflege, soziale Angebote und Veranstaltungen.

Die Bundesvizepräsidentin Freifrau von Schenck war beeindruckt von der qualifizierten Arbeit des eingespielten Pflorgeteams, aber insbesondere von der hervorragenden Wohlfühlatmosphäre innerhalb des Hauses. Während des Rundgangs hatte Freifrau von Schenck die Möglichkeit, mit den Bewohnern ins Gespräch zu kommen. Besonderes architektonisches Highlight war die Heilig-Geist-Kirche mit dem grünen Innenhof und angelegtem Garten. Das Haus bietet vollstationäre Pflegeplätze sowie auch Kurzzeitpflegeplätze an. KV/GiP

OV Eichenzell und DLRG übten gemeinsam Eisrettung

satzkräfte zur Verfügung- bekleidet mit speziellen, kälteschützenden Anzügen.

Als Rettungsmittel standen dem DLRG das Spineboard und ein spezielles Eisrettungsboot zur Verfügung. Nach schnellster Rettung

erfolgte die Übergabe zur medizinischen Erstversorgung an den DRK-Ortsverein Eichenzell. Dabei zählt aufgrund der Unterkühlung jede Minute. Die Übung verlief sehr erfolgreich und es ist geplant, sie regelmäßig zu wiederholen.

KV/GiP

Jubiläum für DRK-Laden in der Hanauer Weststadt

Hanau – Soziale Institution, beratende Anlaufstelle, Kommunikationsraum und Einkaufsstraße mit Rundum-Warenhaussortiment? „Kreuz & Quer“, der DRK-Laden des Kreisverbandes Hanau in der Weststadt am Kurt-Schumacher-Platz 5+6 hat von allem etwas.

Das beliebte und gut frequentierte große Geschäft lebt vom Engagement der rund 30 Ehrenamtlichen, großzügigen Sachspenden Hanauer Bürger sowie einer gewachsenen Kundschaft. Mit allen Mitarbeiterinnen, DRK-Kameraden*innen und vielen Ehrengästen feierte „Kreuz & Quer“ nun sein fünfjähriges Jubiläum. Er ist einer von bis dato fünf Kleiderläden des DRK-Kreisverbandes, zu dem im März noch ein Kinderkleiderladen (einer der ersten seiner Art in Hessen) im ehemaligen Heizwerk der Hutier-Kaserne in der Lamboystraße hinzukommt. A.P./GiP



Bernd Reuter (4.v.li.) - KV-Vorsitzender in Hanau freut sich gemeinsam mit den vielen ehrenamtlichen Kräften über das fünfjährige Jubiläum des DRK-Kleiderladens „Kreuz & Quer“. Vorne kniend ist Nicole Schnee -Leiterin Sozialarbeit und Koordinatorin für ehrenamtliches Engagement.

Die „Neuen“ sind die „Alten“

Hochheim – Die „neuen“ Leitungskräfte der Hochheimer Bereitschaft sind die alten, bisherigen Amtsinhaber: In der Versammlung der aktiven Helferinnen und Helfer des OV

Hochheim am Main wurden Bereitschaftsleiter Harald Schydrowski und sein Stellvertreter Stefan Wolfer erneut in ihren Leitungsfunktionen bestätigt. OV/GiP



Stellvertretender Bereitschaftsleiter Stefan Wolfer sowie Bereitschaftsleiter Harald Schydrowski bei der Gratulation durch den Wahlausschuss.

Großes Lob und Jugendpreis der Stadt Maintal erhalten



Beim Neujahrsempfang der Stadt Maintal wurde das Jugendrotkreuz des Ortsvereins Maintal für sein ehrenamtliches Engagement im sozialen und humanitären Bereich geehrt.

Maintal – Beim Neujahrsempfang der Stadt Maintal erhielt das Jugendrotkreuz des OV Maintal eine Auszeichnung. Bürgermeisterin Monika Böttcher lobte das Engagement der neun jungen Menschen. Es sei vorbildlich und alles andere als selbstverständlich. Die Gruppe bekam den Preis für ihr großes Engagement. Sie

helfen bei den Blutspendediensten und waren während der Anfangsphase des Katastrophenschutz-einsatzes 2015 dabei. An vier aufeinanderfolgenden Tagen haben sie neben der Schulzeit täglich bis zu 3000 Brote geschmiert, um die Helfer und die neu zugereisten Flüchtlinge zu verpflegen.

W.G./GiP

DRK bietet Kinderbetreuung und Hausaufgabenhilfe in der Gemeinschaftsunterkunft Gelnhausen an



Erfahrungsaustausch unter den Ehrenamtlichen, die in der Gemeinschaftsunterkunft in Gelnhausen helfen. Die Leitung hat Nina Chmyrov (6.v.re.) inne.

Gelnhausen – Im November 2015 hat der KV Gelnhausen-Schlüchtern die sozialpädagogische Beratung und Betreuung der Flüchtlinge in der städtischen Gemeinschaftsunterkunft „Vor der Kaserne“ in Gelnhausen übernommen. Die Beratungsstelle wird von Nina Chmyrov, Dipl. Sozialpädagogin, geleitet. Neben der allgemeinen Sozialberatung und Flüchtlingsberatung bietet das DRK auch gruppenpädagogische Angebote für die Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft an.

Derzeit sind 20 Ehrenamtliche in der Kinderbetreuung und Hausaufgabenhilfe aktiv. Unter hauptamtlicher Anleitung trafen sich kürzlich alle Ehrenamtlichen zur Reflexion und zum Erfahrungsaustausch. Neben organisatorischen Angelegenheiten werden in der Gruppe auch inhaltliche Aspekte besprochen.

Dazu gehören z.B. auch immer die Reflexion der Situation und der Lebensumstände der Flüchtlinge. Das Verständnis und Verstehen von Verhaltensweisen, von Reaktionen und Konflikten.

Dank ihres Einsatzes vermitteln die Ehrenamtlichen auch Sicherheit und fördern dadurch die Stabilisierung der Persönlichkeit.

R.W./GiP

Kassel hat eine neue Bergwacht!

Kassel – Seit März freut sich Kassel wieder über eine DRK-Bergwacht. Nach 19 Jahren Pause gibt es nun 18 junge Mitglieder inklusive Bereitschaftsärztin. Viele von ihnen sind hauptamtlich im Rettungsdienst aktiv.

Manual Wilms, neuer kommissarischer Leiter und Initiator der Bergwacht betont, dass eine Bergwacht auch in Kassel wichtig sei: Freizeit-Kletterer oder Mountainbiker können beispielsweise im Habichtswald besser im Notfall versorgt werden. Außerdem sind die Engagierten der Bergwacht auch ausgebildete Höhenretter, die für spezielle Einsätze herangezogen werden können.

BW/GiP



Gründungsfeier der Bereitschaft Kassel: LL Bergwacht Hartmut Lischke (2.v.re.) mit Julian Schäfer (v.li.), Manuel Wilm und Jonas Spill.

Monika Volz leitet die DRK-Geschäftsstelle in Schlüchtern

Schlüchtern – Eine personelle Veränderung hat es beim neuen Kreisverband des DRK Gelnhausen-Schlüchtern gegeben: Monika Volz ist Geschäftsstellenleiterin in Schlüchtern.

Seit dem 1. Februar leitet Monika Volz, die seit 2013 beim DRK Kreisverband Gelnhausen als Ausbilderin tätig und seit 2005 ehrenamtlich beim DRK aktiv ist, die Geschäftsstelle in der Ludovicavon-Stumm-Straße 3 in Schlüchtern. Im vergangenen Jahr hatten die beiden Kreisverbände Geln-

hausen und Schlüchtern fusioniert. DRK-Kreisgeschäftsführer Michael Kronberg weist darauf hin, Monika Volz werde in der Geschäftsstelle die Arbeit des Roten Kreuzes in Schlüchtern fortführen und weiter ausbauen.

„Wir wollen den Standort weiter stärken“, betont Kronberg. Gerade deshalb habe der neue Kreisverband auch anvisiert, ein Grundstück für einen Neubau in der Kurfürstenstraße zu kaufen.



Monika Volz ist als neue Geschäftsstellenleiterin des DRK Kreisverbands Gelnhausen-Schlüchtern in Schlüchtern präsent

R.W./GiP

Lions Club Schillerturm spendet 10.000 Euro für Erste Hilfe

Bad Homburg – Der Lions Club Schillerturm-Oberursel spendete

Ende 2016 den Erlös des Oberurseler Drachenfestes in Höhe von

10.000 Euro an den DRK-Kreisverband Hochtaunus.

Damit soll das Projekt Erste Hilfe in Grundschulen und Kindergärten gefördert werden. Um das Thema „Erste Hilfe“ in den Vordergrund zu stellen, hat der Lions Club Schillerturm-Oberursel das Drachenfest zum Anlass genommen, für genau dieses Thema Spenden zu sammeln.



Spendenübergabe LIONS Club Schillerturm für Erste Hilfe (v.li.): Peter Karutz (Schatzmeister), Reinhold Bartha (Präsident Lions Club Schillerturm), Carmen Kastner (KITA Spatzennest), Gabriele Stamm (Leitung KITA Spatzennest) und Vorschulkinder der KITA Spatzennest.

„Schon bei den Kleinsten unserer Bevölkerung das Bewusstsein für Erste Hilfe zu schaffen ist uns ein wichtiges Anliegen. Mit unserer Spende wollen wir zur Ersten Hilfe Ausbildung beim DRK beitragen“, betont Reinhold Bartha, Präsident des Lions Clubs.

Peter Karutz, Schatzmeister des DRK-Kreisverbands Hochtaunus, ist begeistert von dieser großzügigen Spende und sicher, dass mit Hilfe des Geldes viel wertvolle Arbeit im Bereich der Ersten Hilfe geleistet werden kann. KV/GiP

Nachlese zum Mittelhessischen Rettungsdienst-Symposium

Marburg/Gießen – Mitte Januar standen beim 16. Mittelhessischen Rettungsdienstsymposium Themen wie Berufspraxis und die kritische Auseinandersetzung mit den Zukunftsfragen des Rettungsdienstes im Fokus.

müsse durch neue Konzepte begegnet werden. Der zweite Block stand unter der Überschrift Versorgung von Palliativpatienten. Sehr

praxisnah und mit regionalen Bezügen gewährten Dr. Hans Albrecht Oehler und Dr. Holger Hauch bereichernde Einblicke in die Ver-

sorgungsstrukturen für betroffene Erwachsene und Kinder mit unheilbaren Krankheiten.

Fünf praxisorientierte Workshops boten die Möglichkeit, sich für den Alltag auf dem neuesten Stand zu halten – vom Heben und Tragen über Rettungstechniken bis hin zu einer interaktiven Fallkonferenz.

Am nächsten Tag standen Fachvorträge auf dem Programm. In der Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Notfallversorgung im Kontext der Strukturveränderungen (Dr. Simon Little; Dr. Andre Gnirke) wurde deutlich, dass „Weiter so“ keine angemessene Antwort des Systems Rettungsdienst darstellt. Den gesteigerten Anforderungen



Eröffnung des 16. Mittelhessischen Rettungsdienstsymposiums. Es fand in der Technischen Hochschule in Gießen statt.

Einweihung der Louis-Appia-Passage



In Frankfurt gibt es jetzt die Louis-Appia-Passage

Frankfurt – In feierlichem Rahmen wurde am 25. Januar 2017 die neue Louis-Appia Passage im Frankfurter Ostend eingeweiht. Damit würdigt die Stadt einen bedeutenden Arzt, der im 19. Jahrhundert nicht nur die Frankfurter Augen-Heilanstalt zur kostenlosen Behandlung bedürftiger Bürger gründete, sondern auch an der Gründung des Roten Kreuzes maßgeblich beteiligt war.

Louis Paul Amédée Appia wurde im Jahre 1818 in Hanau geboren, wuchs in Frankfurt auf, wo sein

Vater Pfarrer der französisch-reformierten Gemeinde wurde. Aufgrund seiner Erlebnisse als freiwilliger Militärarzt in Italien setzte er sich gemeinsam mit Henry Dunant und den drei Mitstreitern Guillaume-Henri Dufour, Gustave Moynier, Théodore Maunoir dafür ein, das Internationale Komitee der Hilfsgesellschaften für die Verwundetenpflege zu gründen. Appia und der holländische Hauptmann Charles van de Felde trugen, laut Überlieferung, im Deutsch-Dänischen Krieg 1864 erstmals die Rotkreuzarmbinde. Die weiße Armbinde mit dem

Roten Kreuz stellte dabei kein religiöses Zeichen dar, sondern diente dazu, das Sanitätspersonal als solches kenntlich zu machen.



Dierk Dallwitz (mi.) – Geschäftsführer vom BV-Frankfurt erläuterte die interessanten Hintergründe, warum die Passage gerade an dieser Stelle nach Louis Appia benannt wurde

Man sei durch Zufall auf Louis Appia aufmerksam geworden, erklärte Ortsvorsteher Hermann Steib. Dierk Dallwitz, Geschäftsführer des DRK in Frankfurt, hob in seiner Begrüßung die Bedeutung von Louis Appia für die weltweite Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung hervor und stellte die Verbindung des Standortes, an dem die einstige Feuerwache 1 ihre Wirkungsstätte hatte, zum Roten Kreuz her. „Das DRK war auch hier mit einem Tagdienstwagen im Rettungsdienst vertreten. Der international geschätzte Branddirektor Ernst Achilles hat hier die Frankfurter Feuerwehr geprägt und so wie sein Nachfolger Prof. Ries in enger Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen die Sicherheitsarchitektur in Frankfurt weiterentwickelt“, so Dallwitz. Bendix Balke, Theologe und Publizist, zeigte in einem kurzen Abriss das schaffensreiche Leben von Louis Appia auf.

Gemeinsam eröffneten Hermann Steib, Dierk Dallwitz und Bendix Balke das neue Straßenschild mit Gedenktafel.

BV/GIP

HeRoes – gegen Unterdrückung im Namen der Ehre

Offenbach – Nach insgesamt 13 Monaten ist es geschafft: Acht junge Männer sind seit dem 19. Januar 2017 die ersten HeRoes in Offenbach und setzen sich nun aktiv gegen Unterdrückung im Namen der Ehre und für Gleichberechtigung ein.

Durch die dreistündige Abendveranstaltung mit 100 Gästen, organisiert vom Projektträger DRK-Kreisverband Offenbach e.V., führte Radiomoderator Özgür Ates mit seiner sympathischen Art. Eingeleitet wurde der Abend mit einer musikalischen Einlage des Sängers Jaouad Hanin, der am Keyboard von seinem Kollegen Marko Dujic begleitet wurde. Passend waren die Stücke „Held“ und „Son-

nenschein“, mit denen die Künstler HeRoes-Themen wie Freiheit und Toleranz ansprachen.

Den anerkennenden Worten des Gastgebers KV-Vorsitzenden Dr. Holger Grothe folgten der Bürgermeister der Stadt Offenbach am Main, Peter Schneider, und die Geschäftsführerin der Zentralen Geschäftsstelle des Netzwerk gegen Gewalt, Konstanze Schmidt. Das Netzwerk gegen Gewalt ist gleichzeitig Kooperationspartner des Projektträgers DRK-Kreisverband Offenbach e.V..

In wöchentlichen Sitzungen hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, gemeinsam mit den HeRoes-Gruppenleitern zu Themen wie Ehre,

Unterdrückung, patriarchale Strukturen, Sexismus, Geschlechterrollen, Homophobie, Antisemitismus oder Gewalt zu diskutieren. Seit der Kindheit anerzogene, starre Geschlechterrollenbilder aber auch Diskriminierung begünstigende Traditionen wurden reflektiert und hinterfragt.

Nicht nur starke freundschaftliche Verbindungen sind unter den Teammitgliedern und den teilnehmenden Jungen entstanden. Vielmehr identifizieren sich die acht HeRoes mit dem Projekt und den Grundsätzen so sehr, dass sie dies nicht nur in ihren vorbereiteten Reden, sondern auch im lange einstudierten Rollenspiel zum Ausdruck brachten.

Höhepunkt des Abends war die Rede der Vizepräsidentin des DRK-Bundesverbands, Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg und die anschließende Überreichung der Zertifikate durch sie. Mit den Zertifikaten sind die jungen Männer nun berechtigt, Workshops an Schulen und Jugendeinrichtungen anzubieten.

Das Offenbacher Projekt wird von Eigenmitteln des DRK-Kreisverbands Offenbach e.V. und Fördermitteln der Aktion Mensch finanziert.

Kontakt:
HeRoes Offenbach
heroes@drk-offenbach.de

KV/GIP

Aus drei Jahren wurden zehn



Elisabeth v. Buttler (vorne v.li.) übernimmt die Seniorengymnastikgruppe von Martha Becker und Heike Hohm-Fiehler (KV Schwalm-Eder).

Schwalm-Eder – Ein wenig wehmütig verabschiedete sich im Januar die langjährige Übungsleiterin Martha Becker aus Obergrenzbach von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der DRK-Seniorengymnastikgruppe Ziegenhain und übergab das Ruder an Elisabeth v. Buttler aus Bad Zwesten.

Seit über 60 Jahren ist die Obergrenzbacherin im DRK aktiv. Sie

engagierte sich im Sanitätsdienst, bei der Blutspende sowie in der Versorgungsgruppe. Jahrzehntlang half sie bei der Spenden- und Kleidersammlung. 1984 absolvierte sie den ersten Übungsleiterlehrgang, hatte seitdem zeitweise vier Gymnastik- und Tanzgruppen, sowie eine Kindergruppe unter ihrer Regie. In letzter Zeit leitete sie die DRK-Tanzgruppe in Obergrenzbach, in der sie auch weiterhin aktiv

bleibt, und die Seniorengymnastikgruppe, die sie eigentlich nur vertretungsweise für drei Jahre übernehmen sollte. Daraus sind nun zehn Jahre geworden. „Ich habe die Gruppe sehr gern geleitet“, betonte sie bei ihrem Abschied. Umso glücklicher ist sie, mit Elisabeth v. Buttler eine Nachfolgerin gefunden zu haben, bei der sie die Teilnehmer in guten Händen weiß.

KV/GiP

Auszeichnungen im Odenwaldkreis



Seit 60 Jahren dabei ist Werner Schuhmann (li.), neben ihm Nicole Weil, Dieter Sedlacek und Kreisvorsitzender Georg Kacjala.

Erbach – Seit 60 Jahren ist Werner Schuhmann aus Dorf-Erbach Mitglied im Roten Kreuz bzw. der dem Roten Kreuz zugehörigen Bergwacht.

Dieser ist Werner Schuhmann aus seiner Leidenschaft und Naturverbundenheit heraus am 01.07.

1969 beigetreten. Kreisvorsitzender Georg Kacjala nahm die gemeinsame Jahresabschlussfeier des Gesamtvorstandes der Odenwälder Rotkreuzorganisation zum Anlass, Werner Schuhmann für seine langjährige Verbandstreue die DRK-Auszeichnungsspanne in Gold zu verleihen. Neben der Ehrung von

Werner Schuhmann nutzte Kreisvorsitzender Kacjala die Gelegenheit, Dieter Sedlacek die Ernennungsurkunde zum Rotkreuzbeauftragten der Odenwälder Rotkreuzorganisation zu überreichen. Auch Nicole Weil erhielt ihre Urkunde zur stellvertretenden Rotkreuzbeauftragten.



Nach über 30-jährigem Engagement im Rettungsdienst der Odenwälder Rotkreuzorganisation wurde der stellvertretende Rettungsdienstleiter Oskar Marx von Kreisgeschäftsführer Holger Wießmann und Kreisvorsitzenden Georg Kacjala in den verdienten Ruhestand verabschiedet. KV/GiP

1.000. Teilnehmerin beim DRK-Hausnotruf



KGF-Manfred Lau, Hildegard Bank, Lebensgefährte Peter Jax und Matthias Krauß vom KV Schwalm-Eder.

Schwalm-Eder – Seine 1.000. Hausnotruf-Teilnehmerin würdigte der KV Schwalm-Eder. Hildegard Bank aus Fritzlar freute sich über einen Besuch von Kreisgeschäftsführer Manfred Lau und Matthias Krauß vom Hausnotruf des Kreisverbandes. Sie gratulierten mit Blumen und einem Präsent zu der Entscheidung für den Hausnotruf vom DRK. Die 83-Jährige lebt in ihrer gemütlichen Wohnung in Fritzlar allein und kann sich noch gut selbst versorgen. Doch nach zwei Stürzen beschloss sie gemeinsam mit ihrer Familie, den besonderen Service des DRK in Anspruch zu nehmen.

„Wir sind stolz, die 1000er Marke erreicht zu haben,“ so Manfred Lau. „Seit vielen Jahren bieten wir Sicherheit und Geborgenheit in den eigenen vier Wänden – und das 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche und 365 Tage im Jahr.“ KV/GiP



Kreisvorsitzender Georg Kacjala (v.li.), stellvertretender Rettungsdienstleiter Oskar Marx, Kreisgeschäftsführer Holger Wießmann und Rettungsdienstleiter Andreas Zellmann.

Neujahrsempfang des DRK in Marburg



Neujahrsempfang mit viel Lob. Für ihre Leistungen und das persönliche Engagement wurden geehrt (von links): Thomas Stein und die JRK-Gruppe aus Inheiden, Margarethe Maurer, Martin Demske und Christian Betz (Vorstand KV Marburg-Gießen).

Marburg – Am 27. Januar veranstaltete der Kreisverband Marburg-Gießen seinen ersten Neujahrsempfang als fusionierter Kreisverband. KV-Präsident Dr. Klaus Döring blickte zusammen mit den rund 200 geladenen Gästen auf ein ereignisreiches Jahr zurück, aus dem er vor allem die Fusion der Kreisverbände Marburg und Gießen hervorhob.

Als weiteren Meilenstein bezeichnete Döring das 150. Bestehen des Kreisverbandes Marburg. Wegen

der Fusion habe man sich 2016 gegen eine Feier entschieden, „trotzdem möchte ich betonen, wie wichtig uns dieses Jubiläum ist. Der DRK Kreisverband Marburg bringt eine lange Tradition in der Rotkreuz-Arbeit mit in den neuen Kreisverband ein.“ Besonders bedankte sich Döring bei den ehrenamtlichen Helfer/innen und deren langjähriger Einsatzbereitschaft.

Ein großes Dankeschön und viele Gratulationswünsche erhielt auch das JRK Inheiden. Die Gruppe um

Betreuer Thomas Stein erreichte den vierten Platz beim Bundeswettbewerb des Jugendrotkreuzes im September 2016.

Ein nicht alltägliches Jubiläum hat Martin Demske erreicht: Er ist bereits seit 25 Jahren für den Kreisverband in den Bereichen Hausnotruf/Mobilruf und Essen auf Rädern tätig. Zudem konnte sich Christian Betz, Vorstand des Kreisverbandes, über sein 10-jähriges Dienstjubiläum freuen.

KV/GiP

DRK Fulda bildete examinierte Altenpflegehelfer aus

Petersberg – Nach zwölf Monaten fleißigem Lernen gratulierten die Praxisanleiter des DRK-Fulda den frisch gebackenen Altenpflegehelfern bei ihrem Abschluss. Das Examen zu examinieren Altenpflegehelfern haben die Auszubildenden in allen DRK-Einrichtungen mit Bravour bestanden.

Alle Absolventen werden in die Reihen des DRK Teams übernommen.

KV/GiP



Blumen und Glückwünsche für die neuen Altenpflegehelfer in Fulda.

Hünfelder Tafel feiert 10-jähriges Bestehen

Hünfeld – Der Kreisverband in Hünfeld initiierte vor zehn Jahren und feierte nun das runde Jubiläum, bei dem er vielen ehrenamtlichen Helfern herzlich dankte. Von Beginn an sollte mit der Einrichtung der Tafel eine „Brücke zwischen Überfluss und Armut“ geschaffen werden.

Dank der Unterstützung von mehr als 70 Ehrenamtlichen, die seit 2006 teilweise im Einsatz sind, gelingt das auch prächtig. Die große Aufgabe für einen reibungslosen Ablauf ist das Abholen, Sortieren und Ausgeben der Ware. Dass dabei auch eine



Die Hünfelder Tafel besteht seit 10 Jahren. Grund zu feiern und Danke zu sagen.

große Portion Menschlichkeit und Zugewandtheit dabei ist, ist selbst-

verständlich. Von außen erhält die Tafel viel Unterstützung z.B. von

der Stadt, Stiftungen und Lebensmittelfirmen.

KV /GiP

Reanimation im Klassenzimmer



Gelungenes Pilotprojekt: JRK zeigt Erste Hilfe im Gymnasium.

Frankfurt – Das Frankfurter Jugendrotkreuz zeigte an einem Vormittag den interessierten Schülerinnen und Schülern der 8. Klasse des Heinrich-von-Gagern-Gymnasiums die Grundbegriffe in Erster Hilfe. Für die 108 Teilnehmer hieß es an diesem Tag: drücken, drücken, drücken!

Mit der Aktion möchte das JRK zusammen mit der Schule auf die Wichtigkeit aufmerksam machen, sich so früh wie möglich mit Erste Hilfe-Maßnahmen auseinanderzusetzen, um Hemmungen und Ängste abzubauen und gleichzeitig damit langfristig Sicherheit und Selbstverständlichkeit zu vermitteln, um im Ernstfall handeln zu können.

BV/GiP

Schüleraustausch und bei sozialen Projekten mithelfen

Wiesbaden/Irland – Der fünfzehnjährige Leon aus Frankfurt hat mit Hilfe von Volunta in Irland die Schule besucht und sich gleichzeitig in einem sozialen Projekt engagiert. Leon hat – unterstützt von seiner irischen Gastmutter – in der örtlichen Kleiderkammer mitgeholfen, dort Kleider sortiert, Preisanhänger geschrieben und beim Aufbügeln geholfen.

„Es ist eine schöne Erfahrung, anderen zu helfen und man lernt eine Menge dazu“, erzählt er. Untergebracht war er bei einer Farmerfamilie mit 100 Milchkühen. Rückblickend stellt der Fünfzehnjährige fest, dass ihm (neben dem normalen Schulbesuch) das Leben

auf der Farm und das Mitpacken am besten gefallen haben.

„Die erste Woche war schlimm, weil ich gar nichts verstanden habe. Ab der zweiten Woche ging es richtig gut“, sagt er. Seine Mutter war froh, dass ihr Kind in guten Händen war. „Wir hatten von Anfang an eine Ansprechperson, außerdem haben wir den irischen Partner kennengelernt. Das hat viel Sicherheit gegeben“. Nach Leons Rückkehr stellt sie fest, dass ihr Sohn sich unheimlich entwickelt hat. „Er ist viel cooler geworden, selbstständiger und weltoffener“, sagt sie.

Volunta bietet Schüleraustausch kombiniert mit sozialem Engage-



Leon aus Frankfurt (Mitte) konnte dank Volunta während eines Schüleraustausches in Irland zur Schule gehen und sich gleichzeitig für ein soziales Projekt engagieren.

ment u.a. in Irland, Frankreich und Spanien an.

Ausführliche Informationen gibt es auf www.volunta.de.



Großes „Ratstreffen“ des JRK. Dieses Jahr geht es für den Juniorhessenrat und den Hessenrat nach Kassel. Das Bild zeigt das Treffen vom Vorjahr.

JRK-Landestreffen 2017 – samt Geburtstagsparty für Dunant

Wiesbaden/Kassel – Am 6. Mai trifft sich der JRK-Hessenrat und der Juniorhessenrat in Kassel. Dabei ist eine „Geburtstagsparty“ für Henry Dunant geplant. Am Vormittag kommt der Nachwuchs im Juniorhessenrat zusammen und wählt seine neuen Vorsitzenden. Die Juniorhessen werden so bereits an die politische Verbandsarbeit wie die Großen herangeführt. Gleichzeitig laufen spannende Workshops für alle.

Wenn am Nachmittag der Hessenrat (die JRK-Kreisleitungen und Delegierten aller Kreisverbände) tagt und debattiert, gibt es viel Spaß und Action für die angereisten Jugendrotkreuzler*innen, denn es gilt auch den Geburtstag Henry Dunants zu feiern.

S.H./GiP

Frischer Wind für die Jugendarbeit – Segeltörn des JRK Hessen

Marburg/Kiel – Leider reicht die Zeit nicht, um bis in den Pazifik zu kommen. Daher werden wir uns vom 15. bis 18. Juni 2017 auf die dänische Südsee beschränken müssen. Diese ist von Kiel aus ganz gut zu erreichen, falls die Winde günstig stehen.



Lust bekommen? Meldet Euch an:

<http://www.jrk-hessen.de/index.php/arbeitsbereiche/seminare/22-seminare/sonstige-bildungsangebote/149-segeltorn>

Mehr Infos:

<http://www.jugendsegeln.de/>

<http://www.kieler-woche.de/>



Erfahrung hat unser Schiff genügend: Die „Zuversicht“ ist ein 112 Jahre(*) alter Traditionssegler. Gemeinsam werden wir also in der Ostsee starten und die Südsee erkunden. Dabei werden wir einiges über das historische Segeln ler-

nen, zum Beispiel wann immer ein Fock-Segel oder das Klüver-Segel gesetzt werden muss.

Wer dabei sein möchte: Der Heimathafen der „Zuversicht“ ist Kiel, es wird ab Marburg eine Mitfahr-

gelegenheit geben. Nach erfolgreicher Expedition hat Kiel angekündigt, eine ganze Woche lang mit uns zu feiern. (Wahrscheinlich ist alleine der Hafeneinlauf während der Kieler-Woche auf einem alten Segelschiff die ganze Reise schon wert.)



Wer also noch etwas bleiben möchte, für Programm ist gesorgt. Alle anderen nehmen wir auch wieder wehmütig aber dennoch gerne bis Marburg zurück.

(*) 112 Jahre?

Na, wenn das kein Wink mit dem Zaunpfahl ist!

Schularbeit im Jugendrotkreuz Hessen erfolgreich ausgeweitet

Zwei JRK-Seminare als Lehrkräftefortbildungen der Hessischen Landeslehrkräfteakademie akkreditiert



Pünktlich zum Jahresbeginn finden Lehrkräfte nun zwei unserer Seminare zur Ersten Hilfe in Schulen auch auf den Fortbildungsseiten der Lehrkräfteakademie des Kultusministeriums wieder. Am 25. März können sie sich in Marburg dazu schulen lassen, wie man Schulsanitätsdienste fachgerecht aufbaut und betreut und welche rechtlichen und organisatorischen Dinge zu beachten sind.

Am 29. April geht es in Wiesbaden unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ darum, wie man Grundschulkindern kindgerecht, nachhaltig und spannend die Grundzüge der Ersten Hilfe mit unserer Arbeitshilfe beibringen kann. In beiden Seminaren treffen Jugendrotkreuzler, Ausbilder und Lehr- und Betreuungskräfte an einem spannenden Tag aufeinander und bereichern



sich gegenseitig. Die Anmeldung ist noch kurzfristig möglich. Mail an: susanne.henn@drk-hessen.de

Schulgesundheitsspiele 2017

900 Kinder der 4. und 5. Klassen kommen am 18. Mai zu den diesjährigen Schulgesundheitsspielen des Kultusministeriums nach Melsungen. Mittendrin ist das JRK und der Kreisverband Schwalm-Eder mit einem Erste Hilfe-Parcours. Hier können die Kids an spannenden Stationen in praktischen Übungen und Spielen mehr über Kreislauf und Körper erfahren und die frisch erworbenen Kenntnisse für das Absetzen des Notrufs in der Praxis direkt üben.

Neue JRK-Kampagne ab Juni 2017

Wiesbaden/Rügen – Das Jugendrotkreuz arbeitet aktuell an einer neuen Kampagne. Sie trägt den Titel „You.Manity! – Gemeinsam Mensch“. Viktoria Kohlbecher – JRK-Gruppenleiterin im OV Nidderau arbeitet in der Bundes-Arbeitsgruppe daran mit. Die Redaktion der Rotkreuzimpulse hat bei ihr nachgefragt.

Die Vorbereitungen der Kampagne laufen auf Hochtouren. Was wird die Hauptaussage der neuen JRK-Kampagne sein?

Der Hauptkern der Kampagne soll natürlich unser oberster Grundsatz sein, nämlich die Menschlichkeit. Unser Ziel der Kampagne ist es, an die Wichtigkeit der Menschlichkeit zu erinnern und deren Bedeutung wieder in den Vordergrund zu rücken.

Dabei spielen Themen wie das Humanitäre Völkerrecht und aktuelle internationale Ereignisse eine wichtige Rolle. Aber es geht auch um die Blickschärfung für Kleinigkeiten, die Menschlichkeit zeigen.

Wie sorgen Sie für eine gelungene Verbreitung innerhalb und außerhalb des Verbandes?

Die Kampagne wird in drei Phasen starten und national sowie international alle ansprechen. Von der Findung des neuen Kampagnenthemas bis zum Ende der Kampagne, sowie darüber hinaus, legen wir viel Wert auf Mitbestimmung und Zusammenarbeit jeglicher Altersstufen der Verbände.

Es wurden jetzt schon, vor Beginn der Kampagne in den letzten Monaten, einige Aktionen gestartet, bei denen alle mitmachen können um einen Beitrag zu der Kampagne zu leisten; wie zum Beispiel unsere aktuelle Aktion, bei der wir Fotos und Bilder sammeln. So erreichen wir innerhalb unserer Verbände alle Mitglieder und fordern sie zur Selbstbestimmung und Interaktionen auf.

Natürlich wollen wir auch unsere Kampagne nach außen tragen, das möchten wir auch mit unserer Zusammenarbeit zu den Verbänden



Viktoria Kohlbecher ist JRK-Gruppenleiterin im OV Nidderau.

den schaffen. Wie man sieht, wird in dieser Kampagne viel Wert auf Partizipation aller Verbände gelegt.

Die Kampagne wird auf der Insel Rügen beim Supercamp ihr Debüt feiern. Können Sie uns schon ein paar Details dazu verraten?

Leider kann ich hierzu nicht so viel verraten, da sonst kein Überraschungseffekt mehr bestehen würde. Aber so viel dazu: es wird coole Aktionen und Workshops an einem Tag geben, bei denen natürlich alle teilnehmen können, die vor Ort sind.



Terminkalender 2017

6. MAI
JRK-Landestreffen mit Juniorhessenrat und Hessenrat, Kassel-Land/Kassel-Wolfhagen

8. MAI
Weltrotkreuztag mit Kaffeeaktionen in ganz Hessen

3. BIS 5. JUNI
JRK-Supercamp – Prora, Insel Rügen

9. BIS 18. JUNI
Hessentag in Rüsselsheim

23. BIS 25. JUNI
JRK-Landeswettbewerb Stufe I und Bambini, Kassel-Wolfhagen

23. SEPTEMBER
JRK-Landeskonferenz, Limburg

4. NOVEMBER
Ordentliche Landesversammlung, Eschwege

16. + 17. NOVEMBER
17. Rettungsdienstsymposium in Hohenroda

(keine Vollständigkeit)

Unterstützung gesucht!

Die neue JRK-Kampagne startet offiziell mit dem JRK-Supercamp auf Rügen Anfang Juni 2017. Sie soll bis ins Jahr 2019 laufen. Wer hat Lust, sich in der hessischen Projektgruppe „Kampagne“ zu engagieren und für die Umsetzung hier zu sorgen?

Dabei kann es darum gehen, Materialien zu sammeln, Verleihlisten zu erstellen und noch vieles mehr. Hast du Lust, dich zu beteiligen? Dann melde dich unter kampagne@jrk-hessen.de und stell dich in deiner Mail am besten auch gleich kurz vor.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Hessen e.V., Abraham Lincoln-Straße 7 in 65189 Wiesbaden. Telefon: 0611-79090, Fax: 0611-701099.

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: Landesgeschäftsführer Nils Möller

REDAKTION: Gisela Prellwitz (GIP)

BILDNACHWEIS: Hessische Staatskanzlei, DRK-Schwwesternschaften, DRK-Blutspendendienst Baden-Württemberg- Hessen, KV Fulda, KV Witzenhausen, DRK/Mühling, JRK-Hessen, Liga Hessen, JRK-Henn, KV Hünfeld, OV Eichenzell privat, OV Hochheim, OV Maintal, KV Gelnhausen, KV Hochtaunus, KV Hanau, M. Thelen, Holger Wießmann/DRK, Michael Lang/DRK, Rettungsdienst Mittelhessen, BV Frankfurt, Viktoria Kohlbecher, Thomas Hanschke, Merlin Franke, Klaus Golisch, Gisela Prellwitz

DIGITALE BEARBEITUNG UND LAYOUT: TMC Werbeagentur, Wiesbaden.

ANZEIGENPREISLISTE: Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 1. Januar 2017.

Die ROTKREUZIMPULS wird ausschließlich digital versendet. Gerne nehmen wir Ihre Mailadresse in den Verteiler auf. Bitte melden Sie sich unter: gisela.prellwitz@drk-hessen.de

Redaktionsschlüsse ROTKREUZIMPULS 2017: 19. Juni, 11. September, 27. November

Bitte senden Sie Ihre Wort- und Bildbeiträge an: gisela.prellwitz@drk-hessen.de



Landesverband Hessen e.V.

Der DRK-Landesverband Hessen e.V. und der DRK-Kreisverband Wiesbaden e.V. erfüllen ihre traurige Pflicht und geben den Tod von

Dieter Löber

bekannt. Er verstarb am 16. Februar 2017 im Alter von 81 Jahren.

Dieter Löber war seit 1982 Mitglied im Deutschen Roten Kreuz und fungierte 20 Jahre als Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Wiesbaden-Biebrich. Im Rechts- und Satzungsausschuss wirkte er von 1998 bis 2013 mit. Stellvertretender Landesjustitiar war Dieter Löber in der Zeit von 2000 bis 2009. 2008 initiierte er eine Steinlegung im Biebricher Schlosspark in Wiesbaden, die an die Pflanzung einer Hängebuche anlässlich des 125-jährigen Jubiläums des Deutschen Roten Kreuzes im Jahr 1988 erinnert.

Als Ehrenmitglied des DRK-Landesverbandes Hessen war er dem Roten Kreuz bis zu seinem Tode eng verbunden. Dieter Löber sah das Deutsche Rote Kreuz als Teil seiner Familie an. Dafür sind wir ihm sehr dankbar.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

In stiller Anteilnahme:

Präsident Norbert Södler mit allen Mitarbeitern des DRK-Landesverbandes Hessen e.V., Wiesbaden
Präsident Manfred Trittlir mit allen Mitarbeitern im DRK-Kreisverband Wiesbaden e.V.

Herr Erwin Weber

ist am 19. Februar im Alter von 88 Jahren verstorben.

Herr Weber war ein Pionier der Rotkreuzarbeit. Seine vorbildliche Haltung hat vielen Menschen Orientierung und Motivation gegeben. Das Hinterland und die Region haben ihm als ehemaligen Geschäftsführer des DRK Kreisverbandes Biedenkopf e.V. viel zu verdanken. Die Versorgung der Menschen lag ihm sehr am Herzen.

Die ehrenamtliche Arbeit, die Ausbildung der Rotkreuzler war sein großes Anliegen. Er wurde durch all seine Aktivitäten zur Persönlichkeit, die auf Kreis-, Landes- und Bundesebene wirkten.

Für diese Leistungen erhielt er das Bundesverdienstkreuz am Bande, das DRK Ehrenzeichen, die Verdienstmedaille des DRK Landesverbandes Hessen, die DRK Leistungsspanne und das Leistungsabzeichen in Gold sowie den Flutorden der Stadt Hamburg.

Seine ehrenamtliche Zeit begann in 1945 – das Dienstende war der Mai 1991. Er war Ehrenmitglied des Vorstandes und hat stets unsere Arbeit begleitet.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

DRK-Kreisverband Biedenkopf e.V.

Werner Reitz (Präsident)
Willy Welsch (Vorstandsvorsitzender)
Dieter Weyel (Ortsverein Biedenkopf-Wallau)
Peter Salzmann (Bereitschaft Biedenkopf)

Wir trauern um unser langjährigen Geschäftsführer,
Schatzmeister und Ehrenmitglied

Wilhelm Lange

Seine Tätigkeit fing 1945 mit dem Suchdienst an und er baute später den DRK Kreisverband Frankenberg e.V. aus. Unter seiner Regie als Geschäftsführer von 1972 bis 1989 wurden u.a. die Altenheime in Battenberg und Frankenberg eröffnet.

Zudem war er 58 Jahre im DRK Kreisverband Frankenberg als Schatzmeister ehrenamtlich tätig und zum Ehrenmitglied ernannt.

Im DRK Landesverband Hessen vertrat er unter anderem im Präsidium über 30 Jahre als Landesleiter für stationäre Einrichtungen die Interessen der Kreisverbände und wirkte 38 Jahre im Rechts- und Satzungsausschuss mit. Für sein hessenweites Engagement in der Rotkreuzarbeit wurde er zum Ehrenmitglied des DRK Landesverbandes Hessen ernannt. Er war Träger des DRK-Ehrenzeichens und erhielt 1979 den Ehrenbrief des Landes Hessen, 1980 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet und 1985 bekam er die Verdienstmedaille des DRK Landesverbandes Hessen verliehen.

Für sein hohes persönliches Engagement für das Deutsche Rote Kreuz danken wir ihm. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt der Familie.

DRK-Kreisverband Frankenberg e.V.

Karl-Friedrich Frese
Kreisvorsitzender

Christian Peter
Kreisgeschäftsführer

Mit aufrichtigem Dank verabschieden wir uns von

Karl Schnabel

der am 27. Februar 2017 im Alter von 78 Jahren verstorben ist.



Karl Schnabel hat sich über Jahrzehnte für das Deutsche Rote Kreuz engagiert. Von 1991 bis 2011 war er Vorstandsmitglied des DRK Kreisverbandes Marburg und verantwortete ab 1996 als Vorsitzender die Verbandsarbeit. Er zählte zu den Gründungsvätern des DRK Rettungsdienstes Mittelhessen und ermöglichte die Integration des Marburger KrankenpflegeTeams (MKT) in die DRK-Strukturen.

Sich persönlich und unmittelbar für Menschen in Not einzusetzen, war ihm ein besonderes Anliegen. Unter seiner Führung wurden lokale Spendenaktionen durchgeführt, mit denen erhebliche Summen für internationale Nothilfe-Projekte des DRK gesammelt werden konnten. Auch zahlreiche Hilfslieferungen – z.B. nach Slowenien und Bosnien – brachte er auf den Weg und begleitete sie oft persönlich. Seinem Engagement ist es auch zu verdanken, dass Kinder aus dem Kosovo im Marburger Universitätsklinikum behandelt werden konnten.

Seine langjährige Tätigkeit im Deutschen Roten Kreuz war geprägt von einer zutiefst menschlichen Überzeugung. Wir werden ihn in bleibender Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

DRK Kreisverband Marburg-Gießen e.V.
Vorstand und Präsidium

DRK Rettungsdienst Mittelhessen
Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Wir trauern um unseren Ehrenbereitschaftsleiter

Manfred Nagel

der am 07.03.2017 verstorben ist.

Manfred war in seiner Funktion als Bereitschaftsleiter viele Jahre für den Aufbau und der Organisation eines erfolgreichen Sanitätsbereiches im DRK Münzenberg verantwortlich.

Wir haben ihn als verantwortungsvollen, teamorientierten und hilfsbereiten Kamerad erlebt, der uns in unseren Zielen zur Hilfe am Mitmenschen stets ein Vorbild war.

Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet und werden ihm immer ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unser besonderes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Vorstand und Bereitschaft
Deutsches Rotes Kreuz
Ortsvereinigung Münzenberg

Kreisvorstand und Kreisbereitschaftsleitung
Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Friedberg